



Kreisklinik Wertingen

Strukturierter Qualitätsbericht 2023

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9	Anzahl der Betten	11
A-10	Gesamtfallzahlen	11
A-11	Personal des Krankenhauses	11
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13	Besondere apparative Ausstattung	24
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	25
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[0100]	Innere Medizin	27
B-[0100].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-[0100].1.1	Fachabteilungsschlüssel	27
B-[0100].1.2	Ärztliche Leitung	27
B-[0100].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	28
B-[0100].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[0100].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[0100].6	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-[0100].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	31
B-[0100].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-[0100].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	33
B-[0100].7.2	Kompetenzprozeduren	34
B-[0100].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[0100].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-[0100].11	Personelle Ausstattung	35
B-[0100].11.1	Ärzte und Ärztinnen	35
B-[0100].11.2	Pflegepersonal	35

B-[1500]	Allgemeine Chirurgie	38
B-[1500].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[1500].1.1	Fachabteilungsschlüssel	38
B-[1500].1.2	Ärztliche Leitung	38
B-[1500].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[1500].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[1500].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-[1500].6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-[1500].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	43
B-[1500].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[1500].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	46
B-[1500].7.2	Kompetenzprozeduren	47
B-[1500].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-[1500].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-[1500].11	Personelle Ausstattung	47
B-	Ärzte und Ärztinnen	48
[1500].11.1		
B-	Pflegepersonal	48
[1500].11.2		
C	Qualitätssicherung	51
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	51
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	51
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	51
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	51
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	51
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	52
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL)	52
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	52

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, dass Sie diesen Qualitätsbericht lesen.

In kommunaler Trägerschaft des Landkreises Dillingen a.d.Donau steht die **Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH** für eine hochwertige und moderne Gesundheitsversorgung der Menschen im Landkreis Dillingen und darüber hinaus. Als Häuser der Grund- und Regelversorgung bieten die Kreiskliniken in Dillingen und in Wertingen eine heimatnahe und umfassende medizinische Versorgung auf anerkanntem Niveau mit modernster Medizintechnik und hoher Pflege- und Servicekompetenz. Zugleich beschäftigen wir uns intensiv mit den bevorstehenden Veränderungen im Krankenhauswesen, um uns für die Zukunft aufzustellen.

Da uns eine fundierte und zukunftsgerichtete Ausbildung junger Menschen sehr wichtig ist, verfügen wir über vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten – insbesondere für die Pflegeausbildung über zwei Berufsfachschulen für Pflege.

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH hat viele Gesichter – sie alle teilen eine Überzeugung: Sich für das Wohl und für die Gesundheit unserer Patient:innen einzusetzen.

Wenn Sie sich als Patient oder Angehöriger über uns und unser Krankenhaus informieren wollen, nimmt zu Recht die Frage nach der Qualität einen großen Raum ein. Qualität ist unserem Versorgungsauftrag folgend daher unser Anspruch, der unser tägliches Handeln prägt. Was bedeutet dies für Sie?

Qualität ist für uns kein abstrakter Begriff, sondern gelebte Praxis. Wir achten darauf, dass wir im gesamten Behandlungsprozess – beginnend von der Aufnahme bis weit über Entlassung hinaus – nicht nur die vom Gesetzgeber definierten Vorgaben, sondern ebenso die hoch angelegten Maßstäbe, die wir uns selbst setzen, stringent und transparent einhalten. Unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiter:innen sind von ihrer Aufgabe überzeugt und arbeiten disziplinenübergreifend eng zusammen mit dem Ziel, die Qualität im Klinikalltag nicht nur messbar, sondern für Sie als Patient erlebbar zu machen.

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH ist eingebunden in ein implementiertes, umfangreiches internes Qualitätsmanagementsystem; eine Zertifizierung nach ISO wird angestrebt.

Ergänzend dazu ist das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile als strategisches Unternehmensziel fest verankert: Wir orientieren uns kontinuierlich an den drei Nachhaltigkeitszielen Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit (z.B. erfolgt im Jahr 2024 die Zertifizierung nach EMAS) und soziale Verantwortung. Im Jahr 2024 haben wir unsere vielfältigen Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen gebündelt und integrieren sie in eine umfassende, strategische Planung und Weiterentwicklung. Diese Neuausrichtung reflektiert unseren Willen, aktiv positiv an den Nachhaltigkeitszielen und der damit verbundenen Erwartungen mitzuwirken.

Ziel für uns ist es, eine gute medizinische Versorgung in einem Umfeld zu bieten, das persönlich und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Qualität wird dabei täglich auf den Prüfstand gestellt und weiterentwickelt. Das Vertrauen unserer Patient:innen in unsere ärztliche, pflegerische und therapeutische Arbeit ist hier zentraler Maßstab für unseren Qualitätsanspruch.

Zahlreiche Ergebnisse unserer Qualitätsbemühungen und umfangreiche Informationen zu unserer Leistungsfähigkeit und zu unserem Leistungsangebot können Sie im aktuellen Qualitätsbericht so nachlesen, wie das der Gesetzgeber für alle Krankenhäuser in Deutschland vorgibt. Auf unserer Internetseite www.khdw.de finden Sie ebenso weiterführende und interessante Informationen.

Sie haben Fragen, Anregungen und/oder Hinweise: Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Sonja Greschner

Geschäftsführerin der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Einleitung

Verantwortliche

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Medizinischer Dokumentar - Medizinische Informatik / Medizin Controlling
Titel, Vorname, Name	Sascha Scheibe
Telefon	09071 57 8077
E-Mail	Sascha.Scheibe@khdw.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Sonja Greschner
Telefon	09071 57 219
Fax	09071 57 234
E-Mail	sonja.greschner@khdw.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses <https://www.khdw.de>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Kreisklinik Wertingen
PLZ	86637
Ort	Wertingen
Straße	Ebersberg
Hausnummer	36
IK-Nummer	260970355
Telefon-Vorwahl	08272
Telefon	9980
E-Mail	info@khdw.de
Krankenhaus-URL	https://www.khdw.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Kreisklinik Wertingen

PLZ	86637
Ort	Wertingen
Straße	Ebersberg
Hausnummer	36
IK-Nummer	260970355
Standort-Nummer	773632000
Standort-Nummer alt	0
Standort-URL	https://www.khdw.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Susanne Marpoder
Telefon	08272 998 129
Fax	08272 998 110
E-Mail	Susanne.Marpoder@khdw.de

Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Sonja Greschner
Telefon	09071 57 8043
Fax	09071 57 234
E-Mail	Sonja.Greschner@khdw.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Chirurgie und Unfallchirurgie mit Schwerpunkt Wirbelsäulen Chirurgie
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Markus Weißkopf
Telefon	08272 998 219
E-Mail	Markus.Weisskopf@khdw.de

Leitung des Standorts

Kreisklinik Wertingen - Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Betriebsdirektorin, ppa.
Titel, Vorname, Name	Barbara Jahn-Hofmann
Telefon	08272 998 208
E-Mail	Barbara.Hofmann@khdw.de

Kreisklinik Wertingen - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Susanne Marpoder
Telefon	08272 998 129
E-Mail	Susanne.Marpoder@khdw.de

Kreisklinik Wertingen - Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Chirurgie und Unfallchirurgie mit Schwerpunkt Wirbelsäulen Chirurgie
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Markus Weißkopf
Telefon	08272 998 219
E-Mail	Markus.Weisskopf@khdw.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Landkreis Dillingen a.d. Donau
Träger-Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
1	MP63 - Sozialdienst
2	MP24 - Manuelle Lymphdrainage Physiotherapie
3	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
4	MP51 - Wundmanagement
5	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
6	MP26 - Medizinische Fußpflege externer Anbieter
7	MP56 - Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
8	MP37 - Schmerztherapie/-management
9	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
10	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
11	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege MP17: nur Case Management
12	MP45 - Stomatherapie/-beratung extern
13	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
14	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
15	MP06 - Basale Stimulation
16	MP04 - Atemgymnastik/-therapie im Rahmen der Physiotherapie
17	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie externer Anbieter
18	MP66 - Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
19	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
20	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege Case Management

#	Leistungsangebot
21	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik externe Kooperation
22	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie externe Kooperation

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
2	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
4	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
5	NM68: Abschiedsraum
6	NM02: Ein-Bett-Zimmer
7	NM10: Zwei-Bett-Zimmer
8	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung
9	NM69: Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)
10	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
11	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
12	NM50: Kinderbetreuung Kooperation

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Technik, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Titel, Vorname, Name	Stephan Fischer
Telefon	09071 57 8240
E-Mail	stephan.fischer@khdw.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF40 - Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage
2	BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
3	BF38 - Kommunikationshilfen

#	Aspekte der Barrierefreiheit
4	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
5	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
6	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
7	BF11 - Besondere personelle Unterstützung
8	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
9	BF19 - Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
10	BF25 - Dolmetscherdienst
11	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
12	BF39 - Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses siehe www.khdw.de
13	BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
14	BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
15	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
16	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
17	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
18	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
19	BF21 - Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
20	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
21	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
22	BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
23	BF24 - Diätetische Angebote
24	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
25	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

- 1 FL03 - Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
 Dualer Studiengang Gesundheitsmanagement; Kooperationsstudiengang Physician Assistant

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen

- 1 HB21 - Altenpflegerin, Altenpfleger
 2 HB17 - Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
 3 HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
 4 HB07 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
 5 HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten 117

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 4897

Teilstationäre Fallzahl 0

Ambulante Fallzahl 14041

StäB. Fallzahl 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 34,48

Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne
	31,9	2,58

Versorgungsform	Ambulant	Stationär
	0,28	34,2

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 23,03

Beschäftigungsverhältnis	Mit	20,45	Ohne	2,58
Versorgungsform	Ambulant	0,23	Stationär	22,8

- davon Fachärztinnen und Fachärzte

Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt 5,34

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,77	Ohne	0,57
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	5,34

Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt 5,34

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,77	Ohne	0,57
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	5,34

- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 62,23

Beschäftigungsverhältnis	Mit	60,07	Ohne	2,16
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	62,23

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Pflegefachfrauen B. Sc. und Pflegefachmänner B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

Pflegefachfrauen B. Sc. und Pflegefachmänner B. Sc. (7-8 Semester)

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 4,77

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,77	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,77

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt 10,13

Beschäftigungsverhältnis	Mit	10,13	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	10,13

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 2

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Gesamt 5

Beschäftigungsverhältnis	Mit	5	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	1,11	Stationär	3,89

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Gesamt 1,07

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,07	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,46	Stationär	0,61

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Projektleiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Michael Tartsch
Telefon	08272 998 306
Fax	08272 998 111
E-Mail	michael.tartsch@khdw.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche QM-Beauftragte der Stationen und Funktionsbereiche, regelmäßiger Jour fixe mit der Geschäftsführung

Tagungsfrequenz des Gremiums monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

CIRS-Beauftragte (zusätzlich monatlicher Jour fixe mit der Geschäftsführung)

Tagungsfrequenz des Gremiums quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM13: Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
2	RM04: Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: DP-Reanimation 1 Letzte Aktualisierung: 29.07.2013
3	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Roxtra-ID 3898 OP-Checkliste Patientensicherheit Letzte Aktualisierung: 01.07.2021
4	RM05: Schmerzmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ST-Pflege 13 Umgang mit Schmerzen Letzte Aktualisierung: 12.10.2012
5	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 09.12.2021
6	RM18: Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Häuserübergreifender Prozess Entlassmanagement Letzte Aktualisierung: 20.09.2018
7	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
9	RM06: Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ST-Pflege 06 Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 30.03.2010
10	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: FI 337 Genehmigung von freiheitsentziehenden Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 24.07.2015
11	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: DA-Bü 04 Handhabung von Medizinprodukten Letzte Aktualisierung: 31.05.2010
12	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
13	RM03: Mitarbeiterbefragungen

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

Qualitätszirkel

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswegigen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungswegigen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 06.10.2023
2	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: bei Bedarf
3	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: quartalsweise

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit standortübergreifende Vereinheitlichung von Perfusorsystemen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Ja

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF14: CIRS Health Care

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen) 1

Erläuterungen Externe Kooperation & Beratung mit 4 Präsenztagen

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 2

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 1

Erläuterungen 0,76 VK

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 4

Erläuterungen Mitarbeiter mit Kurs

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? True (FALSCHER ZUORDNUNG!)

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Chirurgie und Unfallchirurgie mit Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie

Titel, Vorname, Name PD Dr. med. Markus Weißkopf

Telefon 08272 998 219

Fax 08272 998 218

E-Mail markus.weisskopf@khdw.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft

Auswahl Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgeminestationen erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen
 Allgemeinstationen (Einheit: 18
 ml/Patiententag)

Intensivstationen

Angabe des
 Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf
 allen Intensivstationen Keine Intensivstation vorhanden

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen Frequenz: halbjährlich
2	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
3	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Frequenz: jährlich AEMP-Zentralisierung 08/2019 in Dillingen
4	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Zertifikat Bronze
5	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE-Netzwerk Landkreis Dillingen a.d. Donau

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

- CDAD-KISS
- HAND-KISS
- MRSA-KISS
- OP-KISS

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021 Meinungskarten, E-Mail, postalisch, Online-Bewertungen
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021; Beschwerde entgegennehmen / Eingangsbestätigung innerhalb 3 Werktage
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja Team Qualitätsmanagement unter Einbeziehung der Geschäftsführung

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja Briefkasten / Beschwerdebox / Meinungskarten / Online-Bewertungen
9	Patientenbefragungen	Nein
10	Einweiserbefragungen	Nein

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Projektleiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Michael Tartsch
Telefon	08272 998 306
Fax	08272 998 111
E-Mail	michael.tartsch@khdw.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums	Arzneimittelkommission
------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja - eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Versorgungsapotheke
Titel, Vorname, Name	Dr. Matthias Schneider
Telefon	09071 2481
E-Mail	info@schwaben-apo.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen

Kooperation mit regional ansässiger Apotheke
 (Versorgungsapotheke)

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden: Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ur-sprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation. Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden. Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
2	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
3	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Therapieempfehlungen zur kalkulierten Initialtherapie mit antimikrobiellen Substanzen Letzte Aktualisierung: 28.07.2021 Erläuterungen:
4	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
---	--------------------------

5 AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- Fallbesprechungen
- andere Maßnahme: 4-Augen-Prinzip

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorgesehen? Ja

Erläuterungen

Der Bedarf an Präventions- und Interventionsmaßnahmen wird derzeit geprüft.

Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl Ja

Schutzkonzepte

#	Schutzkonzept
---	---------------

1 SK01: Informationsgewinnung zur Thematik

A-13 Besondere apparative Ausstattung

#	Gerätenummer	24h verfügbar
---	--------------	---------------

1	AA22 - Magnetresonanztomograph (MRT)	Ja Magnetresonanztomograph (MRT) extern
---	--------------------------------------	---

2	AA08 - Computertomograph (CT)	Ja Computertomograph (CT)
---	-------------------------------	------------------------------

3	AA15 - Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Ja Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung CPAP, VIVO
---	---	--

#	Gerätenummer	24h verfügbar
4	AA69 - Linksherzkatheterlabor (X)	Ja Linksherzkatheterlabor (X) FFR-Diagnostik
5	AA01 - Angiographiegerät/DSA	Ja Angiographiegerät/DSA Coronarangiographie

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung

Basisnotfallversorgung (Stufe 1)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1

Umstand

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt

Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0100] Innere Medizin

B-[0100].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Innere Medizin

B-[0100].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0100 - Innere Medizin

B-[0100].1.2 Ärztliche Leitung

Leitungsart

Leitungsart	Chefarzt / Chefärztin
-------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin für Innere Medizin/ Geriatrie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martina Brielmaier
Telefon	08272 998 220
Fax	08272 998 223
E-Mail	Martina.Brielmaier@khdw.de
Strasse	Ebersberg
Hausnummer	36
PLZ	86637
Ort	Wertingen
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Innere Medizin Kardiologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Benedikt Münz
Telefon	08272 998 220
E-Mail	Benedikt.Muenz@khdw.de
Strasse	Ebersberg
Hausnummer	36
PLZ	86637
Ort	Wertingen

B-[0100].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[0100].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
3	VI35 - Endoskopie Gastroduodenoskopie, Sigmoido- und Koloskopie, Bronchoskopie
4	VR02 - Native Sonographie
5	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes Diagnostik nicht invasiv (Echo, Bodyplethysmograph CT etc.) und invasiv Rechtsherzkatheter, Therapie konservativ, NIV und invasive Beatmung, Lyse und selektive intrapulmonalarterielle Lyse über PA-Katheter bei LAE
6	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
7	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
8	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Diagnostik mit Labor
9	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Diagnostik nicht invasiv und invasiv (Herzkatheter), Therapie konservativ und invasiv mit PCI, Ballons (auch DEB, Cutting-Ballon), Rotablator, Stents (BMS und DES), ante- und retrograde Rekanalisation
10	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel In Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
11	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
12	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
13	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen konservativ u. a. Farbduplex und CT
14	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Diagnostik mit Sonographie, ÖGD, Koloskopie inklusive Probenentnahmen, Therapie mit Clipping von Blutungen, Polypabtragungen etc.
15	VI39 - Physikalische Therapie
16	VR10 - Computertomographie (CT), nativ In Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
17	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen

#	Medizinische Leistungsangebote
18	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen u. a. Farbduplex und invasiv mit PTA der Nierenarterien mit Stents
19	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Diagnostik
20	VR44 - Teleradiologie CT in Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
21	VI20 - Intensivmedizin hämodynamische nicht invasive und invasive Überwachung, NIV und invasive Beatmung, Langzeitbeatmung, Weaning
22	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Diagnostik u. a. Farbduplex
23	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
24	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Diagnostik mit Sonografie und CT
25	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Kooperation mit dem Klinikum Nördlingen
26	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
27	VN19 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
28	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Diagnostik mit Bodyplethysmografie, Bronchoskopie inkl. PE. Therapie konservativ, NIV und invasive Beatmung
29	VI42 - Transfusionsmedizin
30	VR04 - Duplexsonographie
31	VI40 - Schmerztherapie
32	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Diagnostik mit Sonografie und CT
33	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
34	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Therapie von strukturellen Herzerkrankungen bspw. Therapie von Vorhofseptumdefekte mit Schirmchenverschluss oder Verschluss des LAA über Katheter. Diagnostik u. a. mit 4D-Echo und 4D-TEE
35	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
36	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten Diagnostik mit Labor, Röntgen etc.
37	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten Außerhalb des Lysezeitfensters u. a. Farbduplex, Echokardiografie und TEE
38	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten Diagnostik der Venen u. a. Farbduplex

B-[0100].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2066

Teilstationäre Fallzahl 0

B-[0100].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	115
2	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	99
3	E86	Volumenmangel	87
4	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	83
5	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	64
6	R55	Synkope und Kollaps	60
7	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	59
8	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	58
9	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	43
10	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	42
11	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	40
12	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	34
13	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	34
14	I95.1	Orthostatische Hypotonie	32
15	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	31
16	I20.9	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet	30
17	K29.6	Sonstige Gastritis	24
18	J44.09	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	22
19	K29.1	Sonstige akute Gastritis	20
20	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	19
21	A46	Erysipel [Wundrose]	18
22	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	18
23	I63.8	Sonstiger Hirninfarkt	17
24	E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	16
25	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	16

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
26	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	14
27	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	14
28	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	14
29	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	13
30	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	13

B-[0100].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzinsuffizienz	177
2	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	109
3	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	99
4	E86	Volumenmangel	87
5	S72	Fraktur des Femurs	85
6	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	83
7	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	79
8	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	73
9	R07	Hals- und Brustschmerzen	65
10	I21	Akuter Myokardinfarkt	61
11	R55	Synkope und Kollaps	60
12	K29	Gastritis und Duodenitis	49
13	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	48
14	I20	Angina pectoris	36
15	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	34
16	I95	Hypotonie	33
17	I11	Hypertensive Herzkrankheit	24
18	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	24
19	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	22
20	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	22
21	I63	Hirnfarkt	21
22	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	21
23	I26	Lungenembolie	20

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
24	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	20
25	K85	Akute Pankreatitis	19
26	I47	Paroxysmale Tachykardie	18
27	A46	Erysipel [Wundrose]	18
28	G45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	17
29	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	17
30	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	16

B-[0100].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	698
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	547
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	317
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	266
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	254
6	8-561.2	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie	227
7	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	175
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	154
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	139
10	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	138
11	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	127
12	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	125
13	8-390.1	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage	116
14	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	110
15	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	94
16	1-710	Ganzkörperplethysmographie	90
17	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	88
18	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	88

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
19	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	88
20	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	86
21	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	73
22	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	73
23	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	64
24	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	54
25	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	51
26	3-202	Native Computertomographie des Thorax	50
27	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	49
28	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	48
29	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	45
30	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	44

B-[0100].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	749
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	698
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	547
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	317
5	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	313
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	175
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	175
8	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	157
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	154
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	139
11	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	135
12	8-390	Lagerungsbehandlung	131

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
13	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	98
14	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	94
15	1-710	Ganzkörperplethysmographie	90
16	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	88
17	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	88
18	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	76
19	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	75
20	1-650	Diagnostische Koloskopie	72
21	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	67
22	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	61
23	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	54
24	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	51
25	3-202	Native Computertomographie des Thorax	50
26	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	49
27	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	49
28	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	44
29	3-603	Arteriographie der thorakalen Gefäße	40
30	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	37

B-[0100].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	157

B-[0100].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	
2	AM08 - Notfallambulanz (24h)	

B-[0100].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung Nein

B-[0100].11 Personelle Ausstattung

B-[0100].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		15,7	Fälle je VK/Person	132,266327
Beschäftigungsverhältnis	Mit	13,91	Ohne	1,79
Versorgungsform	Ambulant	0,08	Stationär	15,62

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		7,83	Fälle je VK/Person	264,8718
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,04	Ohne	1,79
Versorgungsform	Ambulant	0,03	Stationär	7,8

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

B-[0100].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ28 - Innere Medizin und Kardiologie
2	AQ23 - Innere Medizin
3	AQ31 - Innere Medizin und Rheumatologie

B-[0100].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF01 - Ärztliches Qualitätsmanagement
2	ZF09 - Geriatrie
3	ZF27 - Naturheilverfahren
4	ZF37 - Rehabilitationswesen

B-[0100].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		22,6	Fälle je VK/Person	91,41593
Beschäftigungsverhältnis	Mit	21,09	Ohne	1,51
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	22,6

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt		0,5	Fälle je VK/Person	4132
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,5	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,5

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		2,07	Fälle je VK/Person	998,0677
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,07	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,07

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		4,98	Fälle je VK/Person	414,859436
Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,98	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,98

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		1	Fälle je VK/Person	2066
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

B-[0100].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
2	PQ20 - Praxisanleitung
3	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
4	PQ21 - Casemanagement
5	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[0100].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP16 - Wundmanagement
2	ZP08 - Kinästhetik
3	ZP03 - Diabetes
4	ZP13 - Qualitätsmanagement

B-[1500] Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1500 - Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1.2 Ärztliche Leitung

Leitungsart

Leitungsart	Chefarzt / Chefärztin
-------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Chirurgie und Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Thomas Moehrke
Telefon	08272 998 185
Fax	08272 998 186
E-Mail	thomas.moehrke@khdw.de
Strasse	Ebersberg
Hausnummer	36
PLZ	86637
Ort	Wertingen

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Chirurgie und Unfallchirurgie mit dem Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Markus Weißkopf
Telefon	08272 998 219
Fax	08272 998 218
E-Mail	markus.weisskopf@khdw.de
Strasse	Ebersberg
Hausnummer	36
PLZ	86637
Ort	Wertingen

B-[1500].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1500].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
2	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen Nur konservative Behandlung
3	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
4	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Operative + konservative Frakturbehandlung, Endoprothetik
5	VO14 - Endoprothetik Hand, Ellenbogen, Schulter, OSG, Knie, Hüfte
6	VC45 - Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule Komplettes Spektrum
7	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
8	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
9	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
10	VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven Enpasssyndrome, CTS, Naht nach peripheren Verletzungen
11	VC62 - Portimplantation
12	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie Modale Regionalverfahren, Katheterverfahren
13	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik Alle großen Gelenke
14	VR44 - Teleradiologie CT in Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
15	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels Operative + konservative Frakturbehandlung, Endoprothetik
16	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel In Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking

#	Medizinische Leistungsangebote
17	VC24 - Tumorchirurgie Im Rahmen eines akuten Abdomens
18	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels Operative + konservative Frakturbehandlung, Endoprothetik + arthroskopische Gelenkchirurgie
19	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax Thoraxdrainagen
20	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen Proktologie
21	VC58 - Spezialsprechstunde BG-Sprechstunde, Privat-Sprechstunde, Hernien-Sprechstunde, Proktologie-Sprechstunde
22	VO15 - Fußchirurgie Hallux valgus, Zehendeformitäten, Traumaversorgung, Fußwurzelarthrosen
23	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens Wirbelsäulenchirurgie
24	VC48 - Chirurgie der intraspinalen Tumoren
25	VC51 - Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen Schmerztherapie
26	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes RM-Verletzungen, Frakturbehandlung, Endoprothetik
27	VO16 - Handchirurgie Frakturbehandlung, Arthrosen, Endoprothetik, Weichteil- und Sehnenverletzungen, M. Dupuytren, Schnellende Finger
28	VO21 - Traumatologie Außer Beckenchirurgie
29	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
30	VC63 - Amputationschirurgie
31	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses HWS-Verletzungen
32	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
33	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen Appendizitis, Cholezystitis, Hernien, Adhäsiolysen
34	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Gallenchirurgie
35	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
36	VR06 - Endosonographie TEE
37	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen

#	Medizinische Leistungsangebote
38	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren In Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
39	VR04 - Duplexsonographie
40	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes Lipome
41	VO13 - Spezialsprechstunde BG-Sprechstunde, Privat-Sprechstunde
42	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie Sporttraumatologie
43	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
44	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
45	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
46	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie Hernienchirurgie, Koloproktologie, Notfallchirurgie
47	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
48	VC05 - Schrittmachereingriffe Innere Medizin
49	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Operative + konservative Frakturbehandlung, Endoprothetik
50	VC66 - Arthroskopische Operationen Knie, Schulter
51	VR15 - Arteriographie Angiographie (Innere Medizin)
52	VO19 - Schulterchirurgie Rekonstruktion, Trauma, Arthrose
53	VC71 - Notfallmedizin Schockraum, Notarztstandpunkt, Notfallambulanz für KV- und BG-Notfälle
54	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien Kniegelenk
55	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin 3 Intensivbetten
56	VC06 - Defibrillatoreingriffe Innere Medizin
57	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Diagnostik und Überwachung bei SHT
58	VR02 - Native Sonographie

#	Medizinische Leistungsangebote
59	VR28 - Intraoperative Anwendung der Verfahren Bildwandler im OP
60	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Operative + konservative Frakturbehandlung, Endoprothetik
61	VR10 - Computertomographie (CT), nativ In Verbindung mit der Teleradiologie der Imaging Service AG, 82343 Niederpöcking
62	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
63	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie Komplettes Spektrum
64	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
65	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
66	VC30 - Septische Knochenchirurgie

B-[1500].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2831
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1500].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	609
2	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	256
3	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	153
4	S06.0	Gehirnerschütterung	144
5	M54.4	Lumboischialgie	90
6	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	85
7	M21.16	Varusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	59
8	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	46
9	M19.97	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]	39
10	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	35
11	M20.1	Hallux valgus (erworben)	34

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
12	M19.81	Sonstige näher bezeichnete Arthrose: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	32
13	M23.51	Chronische Instabilität des Kniegelenkes: Vorderes Kreuzband	32
14	M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	28
15	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	25
16	M19.21	Sonstige sekundäre Arthrose: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	24
17	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	24
18	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	23
19	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	23
20	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	23
21	M42.16	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich	22
22	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	21
23	M17.5	Sonstige sekundäre Gonarthrose	21
24	S22.06	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12	21
25	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	20
26	M23.50	Chronische Instabilität des Kniegelenkes: Mehrere Lokalisationen	20
27	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	17
28	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	16
29	M17.3	Sonstige posttraumatische Gonarthrose	16
30	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	16

B-[1500].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	653
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	282
3	M75	Schulterläsionen	167
4	S06	Intrakranielle Verletzung	153
5	M19	Sonstige Arthrose	125
6	M54	Rückenschmerzen	101
7	M48	Sonstige Spondylopathien	90

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
8	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	73
9	S52	Fraktur des Unterarmes	66
10	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	64
11	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	61
12	S72	Fraktur des Femurs	53
13	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	52
14	K80	Cholelithiasis	50
15	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	47
16	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	47
17	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	46
18	K40	Hernia inguinalis	46
19	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	45
20	K35	Akute Appendizitis	41
21	M47	Spondylose	30
22	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	28
23	M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	25
24	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	21
25	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	19
26	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	17
27	K43	Hernia ventralis	16
28	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	15
29	K57	Divertikulose des Darmes	14
30	S76	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels	14

B-[1500]. 7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	899
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	646

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
3	8-561.2	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie	568
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	544
5	5-822.j1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert	326
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	247
7	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	235
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	210
9	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	156
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	150
11	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	150
12	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	126
13	5-810.20	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Humeroglenoidalgelenk	122
14	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	122
15	8-900	Intravenöse Anästhesie	115
16	5-786.k	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte	113
17	5-984	Mikrochirurgische Technik	107
18	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	106
19	5-781.8k	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Tibia proximal	103
20	5-805.7	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht	103
21	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	102
22	5-056.x	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Sonstige	81
23	5-824.21	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk: Invers	79
24	5-032.01	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente	77
25	5-822.01	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert	71
26	5-789.bk	Andere Operationen am Knochen: Stabilisierung eines frakturgefährdeten Knochens: Tibia proximal	67

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
27	5-832.8	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Wirbelbogen	67
28	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	66
29	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	65
30	5-835.9	Knochenersatz an der Wirbelsäule: Transplantation von Spongiosa(spänen) oder kortikospongiosen Spänen (autogen)	65

B-[1500].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	899
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	646
3	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	622
4	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	562
5	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	544
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	339
7	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	323
8	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	311
9	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	302
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	247
11	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	242
12	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	223
13	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	211
14	3-200	Native Computertomographie des Schädels	210
15	5-786	Osteosyntheseverfahren	184
16	5-781	Osteotomie und Korrekturosteotomie	160
17	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	156
18	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	152
19	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	124

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
20	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	122
21	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	117
22	8-900	Intravenöse Anästhesie	115
23	5-984	Mikrochirurgische Technik	107
24	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	106
25	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	102
26	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	100
27	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	100
28	5-784	Knochen transplantation und -transposition	99
29	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	91
30	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	88

B-[1500].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	562

B-[1500].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	
2	AM09 - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
3	AM10 - Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Nebenbetriebsstätte des MVZ der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH
4	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
5	AM08 - Notfallambulanz (24h)	

B-[1500].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Ja

Stationäre BG-Zulassung Ja

B-[1500].11 Personelle Ausstattung

B-[1500].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 13,44 Fälle je VK/Person 213,821762

Beschäftigungsverhältnis	Mit	13,22	Ohne	0,22
--------------------------	------------	-------	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0,2 **Stationär** 13,24

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 9,86 Fälle je VK/Person 293,064178

Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,64	Ohne	0,22
--------------------------	------------	------	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0,2 **Stationär** 9,66

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

B-[1500].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemein Chirurgie
2	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie
3	AQ13 - Viszeralchirurgie

B-[1500].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF34 - Proktologie
2	ZF43 - Spezielle Unfallchirurgie
3	ZF28 - Notfallmedizin

B-[1500].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger
 (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

Gesamt 39,63 Fälle je VK/Person 71,43578

Beschäftigungsverhältnis	Mit	38,98	Ohne	0,65
--------------------------	------------	-------	-------------	------

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 39,63

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger
 (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften**

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt 0,5 Fälle je VK/Person 5662

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,5	Ohne	0
--------------------------	------------	-----	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 0,5

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
 Vollkräften**

Gesamt 2,7 Fälle je VK/Person 1048,51855

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,7	Ohne	0
--------------------------	------------	-----	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 2,7

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
 Vollkräften**

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt 5,15 Fälle je VK/Person 549,70874

Beschäftigungsverhältnis	Mit	5,15	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 5,15

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 1 Fälle je VK/Person 2831

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0
--------------------------	------------	---	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

B-[1500].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen /
 akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
2	PQ21 - Casemanagement
3	PQ20 - Praxisanleitung
4	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[1500].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP08 - Kinästhetik
2	ZP13 - Qualitätsmanagement
3	ZP16 - Wundmanagement
4	ZP03 - Diabetes

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Erbrachte Menge	562
-----------------	-----

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	562
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	274

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R)

22

nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	18
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben	18

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik Richtlinie (PPP-RL)

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort

Nein